

Angelika (33) gibt Jungs und Mädchen in Sri Lanka ein Zuhause

Wenn die Kinder lachen, bin ich glücklich

Hier stellen wir Ihnen jede Woche eine Frau vor, die uns tief beeindruckt. Durch ihren Mut, ihre Kraft, ihre Nächstenliebe

Unsere **Frau von Heute**



Streicheleinheit: Avishka wurde von seinem Vater misshandelt



Angelika bringt abends oft die Kinder ins Bett



Die Deutsche mit ihren Schützlingen aus dem Kinderheim

Kennen auch Sie eine tolle Frau?

Alltags-Heldinnen wohnen oft gleich nebenan. Gibt es bei Ihnen im Ort, im Freundes- oder Bekanntenkreis eine Frau, die Tolles leistet?

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag an:

Redaktion FRAU von HEUTE
Stichwort: **Unsere Frau von Heute**
Brieffach 4381, 20350 Hamburg

Oder schicken Sie eine E-Mail an:
leserservice@frauvonheute.de

Hitze, Staub und Strapazen nimmt sie auf sich, um in Ländern zu helfen, wo die Menschen unter Terror oder Überflutungen leiden. Jetzt eröffnete sie ein Kinderheim

Vier kleine Jungs mit braunen Knopfaugen springen lachend ins Haus Eliya. Sie düsen in den ersten Stock und reservieren sich ihre Betten im Gemeinschaftszimmer. Akila, Upul, Udara und Danushka, sieben bis neun Jahre alt, sind froh über ihr neues Zuhause.

Angelika Riedlinger (33) denkt gern an die Eröffnung „ihres“ Kinderheims in Tangalle, Sri Lanka. Die Krankenschwester aus Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz) lächelt: „Wie haben die Jungs das Spielzeug bestaunt.“

Die Kinder, die bei ihr Zuflucht fanden, waren vorher ganz allein. Wie Satchin (14), der seine Eltern beim Tsunami 2004 verlor. Oder

die Zwillinge Laksara und Nissara (13), deren Mutter sich nicht kümmerte und die drei Jahre auf der Straße bettelten. Heute besuchen sie die Schule, kriegen Essen, spielen. Manchmal jubeln sie vor Freude über ihr Glück.

Die Kinderkrankenschwester wollte schon als Mädchen in Entwicklungsländern helfen. Als sie dies 2005 nach dem Tsunami

ehrenamtlich in Sri Lanka tat, gingen ihr die Schicksale ans Herz. Sie wollte mehr tun, für Kinder.

Für den Heimbau verzichtet sie sogar auf eine Wohnung

Jahrelang legte Angelika jeden Cent zur Seite, sammelte Spenden, verzichtete auf eine Wohnung, lebt bei ihren Eltern. Als sie 130 000 Euro zusammen hatte, startete sie den Bau des Kinderheims. Nach einem Jahr Bauzeit wurde es 2012 eröffnet.

Vernachlässigt, ausgestoßen, missbraucht – viele Kinder haben Schreckliches erlebt. Avishka (7) wurde von der Mutter verlassen, vom alten Vater halb totgeprügelt. „Die Polizei hat ihn dort rausgeholt“, berichtet Angelika und versorgt eine

Vorlesestunde: Gespannt hören die Kinder zu



Platzwunde am Kopf des Jungen. Oder Sheman – acht Familienmitglieder starben durch den Tsunami. Bis heute hat der Siebenjährige den Verlust nicht verwunden und Panik vor Wasser.

„Angel“ (Engel) wird Angelika in Sri Lanka genannt. Tag und Nacht arbeitet sie ohne Bezahlung in ihrem Haus voller Platz, Licht und Liebe. Für sie ist das selbstverständlich. „Ich werde jeden Tag belohnt – durch ein Lächeln, einen Händedruck und das Lachen der Kinder.“ *Christine Adams*

■ **Infos zu Patenschaften:**
www.eliya-kinderheim-srilanka.com

Fotos: VPA-Adams (4)